

<b>Vermerk</b>	01 Zweite Bürgerversammlung Innenstadt und Heddesdorf	<b>Björnsen Beratende Ingenieure GmbH</b> Maria Trost 3 56070 Koblenz Telefon +49 261 8851-0 Telefax +49 261 8851-191 info@bjoernsen.de www.bjoernsen.de
<b>Thema</b>	Örtliches Starkregenvorsorgekonzept Stadt Neuwied	
<b>Teilnehmer</b>	Frau Alena Linke (Stadt Neuwied) Herr Wilfried Hausmann (Stadtwerke Neuwied) Herr Manfred Reitz (Stadt Neuwied) Herr Joachim Kraus (SBN / Bereich Abwasser) Herr Gerd Busenbender (Stadt Neuwied) Herr Kai Jost (Stadt Neuwied / Wehrleiter) Herr Dr. Kaj Lippert (BCE) Frau Dr. Sonja Eichentopf (BCE)	<b>Sitz und Registergericht</b> Koblenz HRB 1716  <b>Geschäftsführung</b> Dr.-Ing. Gerhard Björnsen Dipl.-Ing. Architekt Matthias Björnsen Dr.-Ing. Ronald Haselsteiner Dipl.-Ing. Ulrich Krath Dr.-Ing. Kaj Lippert Dr.-Ing. Michael Probst
	Neben den genannten Vertretern seitens der Stadt nahmen etwa 20 Bürger der Stadt Neuwied an der Bürgerversammlung teil.	<b>Projektnummer</b> NRS2044609  <b>Unser Zeichen</b> SE  <b>Ihr Kontakt</b> Dr. Sonja Eichentopf s.eichentopf@bjoernsen.de +49 261 8851-356
<b>Ort</b>	Neuwied / VHS	
<b>Datum</b>	18.07.2022; 18:00 Uhr	<b>Datum</b> Koblenz, 27.07.2022
<b>Anlagen</b>	01 – Präsentation zur Veranstaltung	
<b>Verteiler</b>	Stadt Neuwied / BCE	

<b>Punkt</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Veranlassung</b> durch/am/bis
<b>1</b>	<b>Veranlassung</b> Im Rahmen des Starkregenvorsorgekonzeptes für die Stadt Neuwied findet eine zweite Runde Bürgerversammlungen für jeweils zwei Stadtteile gemeinsam statt. Schwerpunkte der zweiten Bürgerversammlung sind die Vorstellung der Ergebnisse des örtlichen Starkregenvorsorgekonzeptes sowie der allgemeinen und stadtteilspezifischen Maßnahmenvorschläge.	
<b>2</b>	<b>Begrüßung und Projektvorstellung</b> Es erfolgte eine Begrüßung der Teilnehmer sowie Vorstellung der anwesenden Projektbeteiligten durch die Stadt Neuwied. Der bisherige Projektverlauf, die Defizitanalyse in den Stadtteilen, Maßnahmentypen und stadtteilspezifische	

Punkt	Inhalt	Veranlassung durch/am/bis
	<p>Maßnahmenvorschläge, wurden anhand einer Präsentation vom Ingenieurbüro BjörnSEN Beratende Ingenieure vorgestellt. Abschließend wurde das weitere Vorgehen erläutert und erneut auf das vorgesehene Angebot der individuellen Beratung zur Bauvorsorge nach Projektabschluss hingewiesen.</p>	
<b>3</b>	<p><b>Diskussion</b></p> <p>Während der Präsentation und im Anschluss hatten die Bürger die Möglichkeit, Anmerkungen vorzubringen und Fragen zu stellen. Die wichtigsten Besprechungspunkte sind hier zusammengefasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine erste Priorisierung der Maßnahmenvorschläge erfolgt bereits im Rahmen des Starkregenvorsorgekonzeptes. Die weitere Auswahl und weitere Priorisierung der kommunalen Maßnahmen für die Umsetzung erfolgt durch die Stadt, wobei auch Umsetzungszeiträume und Finanzierungsmöglichkeiten berücksichtigt werden.</li> <li>• Die Bedeutung von (Fein-)rechen wurde erläutert. Feinrechen werden zur Verhinderung von Verklausungen vor Verrohrungen angebracht. Die Rechen müssen so konzipiert werden, dass das Wasser auch bei Ansammlung von Treibgut weiterhin in die Verrohrung gelangen kann.</li> <li>• Für einige Problemstellen/Maßnahmen, welche seitens der Bevölkerung gemeldet wurden, ist eine Begutachtung vor Ort erforderlich, um die Gefährdungssituation einzuschätzen und konkretere Maßnahmenvorschläge zu definieren. Während der aktuellen Projektlaufzeit hat die Stadt kurzfristig bereits zahlreiche Stellen vor Ort begutachtet, insbesondere hinsichtlich der Straßenentwässerung.</li> <li>• Probleme mit der Kanalisation stellen ein Schwerpunktthema in der Innenstadt und Heddesdorf dar. Im Rahmen der Präsentation wurde das Thema seitens BCE bereits aufgegriffen. <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Die Bemessung der Kanalisation erfolgt nach den gesetzlichen Vorgaben. Es ist nicht möglich, die Kanalisation auf Starkregenereignisse auszulegen.</li> <li>○ Derzeit wird eine neue Kanalnetzhydraulik für die Neuwieder Innenstadt zur Aktualisierungs- und Prüfzwecken gerechnet, welche vsl. bis Ende des Jahres vorliegen wird.</li> <li>○ Ergeben sich aus regelmäßig wiederkehrenden Überprüfungen der öffentlichen Entwässerungsanlagen Anpassungserfordernisse erfolgt nach einem Prioritätenplan die Durchführung von Anpassungsmaßnahmen.</li> </ul> </li> <li>• Die „Polderlage“ der Neuwieder Innenstadt stellt eine grundsätzliche Schwierigkeit für die Entwässerungssituation dar, da die Wassermengen bei Kanalüberstau und Wasseransammlungen nicht grundsätzlich Richtung Rhein abfließen.</li> <li>• Eine grundsätzliche Möglichkeit für den innerstädtischen Wasserrückhalt stellen Grün-/Retentionsflächen dar. Allerdings bestehen in der</li> </ul>	

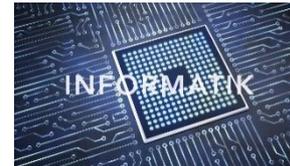
<b>Punkt</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Veranlassung</b> durch/am/bis
	<p>Neuwieder Innenstadt begrenzte Möglichkeiten, um einen derartigen Rückhalt vorzusehen.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Am Ohligspfad (Bäckerei Preißing) wird seitens Anliegern angegeben, dass die Straßenreinigung in diesem Bereich häufig nicht möglich ist, da Autos über den Gullys parken. Im Starkregenfall behindern die verlegten Gullys den Wasserabfluss. Seitens der Anlieger wird vorgeschlagen, einen festen Zeitraum für die Reinigung mit entsprechendem Parkverbot einzurichten.</li></ul>	

Björnsen Beratende Ingenieure GmbH

i.A. Dr. Sonja Eichentopf

# Örtliches Starkregenvorsorgekonzept für die Stadt Neuwied

## 2. Bürgerversammlung Innenstadt & Heddesdorf



**Neuwied, 18. Juli 2022**

Dr.-Ing. Kaj Lippert, Dr. Sonja Eichentopf

# Gliederung

## 1. Einleitung

2. Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf

3. Defizitanalyse

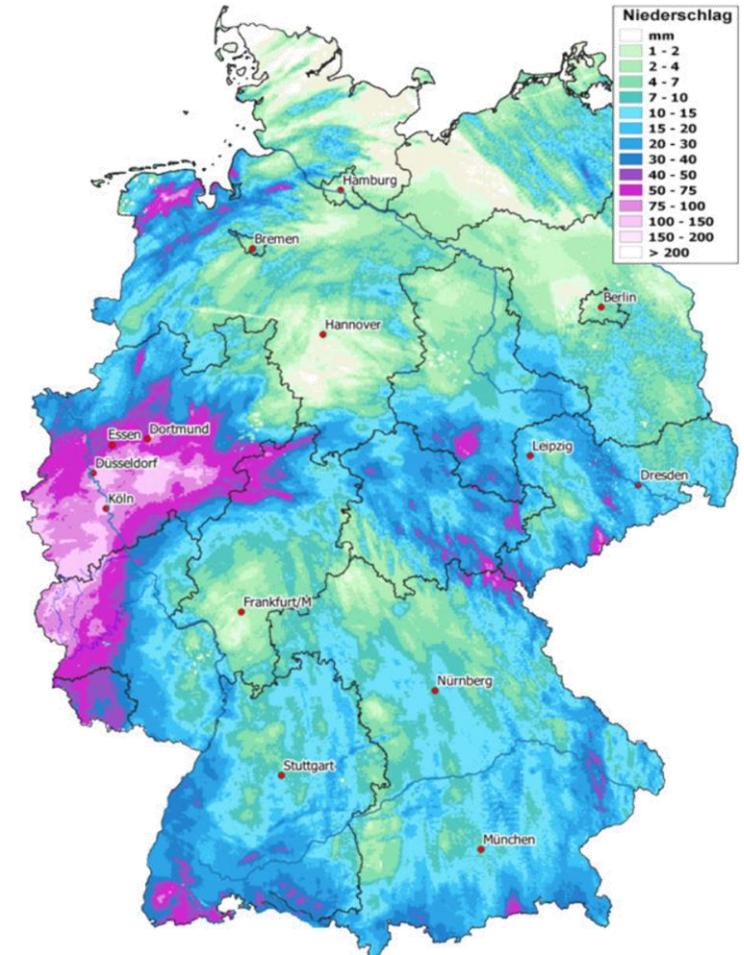
4. Maßnahmenkategorien

5. Vorstellung ausgewählter Defizite und Maßnahmenvorschläge

6. Ausblick / Weiteres Vorgehen

## Einleitung

- **Hochwasser-Ereignis Juli 2021**
- Folgen des **Klimawandels**
- Vermehrtes auftreten von **Extremereignissen**
- Eine Strategie des Landes RLP zur Reduzierung künftiger Schäden ist die Verfolgung des **vorsorgenden** Ansatzes des **Hochwasser- und Starkregenrisikomanagements**
- Aufstellung örtlicher **Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzepte**

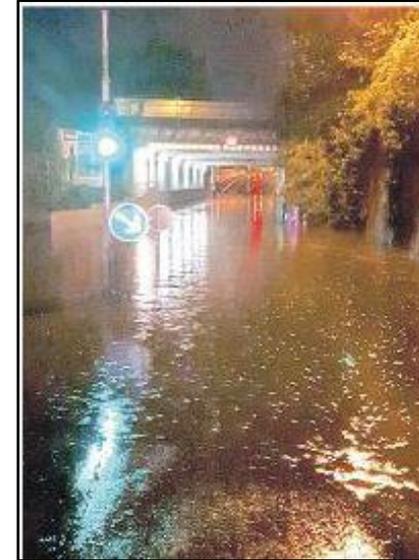


Niederschlagssummen 13 & 14.07.2021  
(Daten: RADOLAN, DWD), Quelle: CEDIM / KIT

# Aktualität von Starkregen in Neuwied

## Starkregenereignisse

- Starkregenereignisse treten in der Stadt Neuwied teils **mehrfach in den Sommermonaten** auf



Starkregen Neuwied  
(Juni 2018)

Quelle:  
Rhein Zeitung



Starkregen Oberbieber  
(Juli 2019)

Quelle:  
Rhein Zeitung

# Gliederung

1. Einleitung

**2. Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf**

3. Defizitanalyse

4. Maßnahmenkategorien

5. Vorstellung ausgewählter Defizite und Maßnahmenvorschläge

6. Ausblick / Weiteres Vorgehen

# Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf

## Veranstaltungen



### Öffentlichkeits- veranstaltungen

- Auftaktveranstaltung
- Ortsbegehungen
- 1. Bürgerversammlungen



### Fachworkshops

- Feuerwehr
- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft



### 2. Bürgerversammlungen



2021



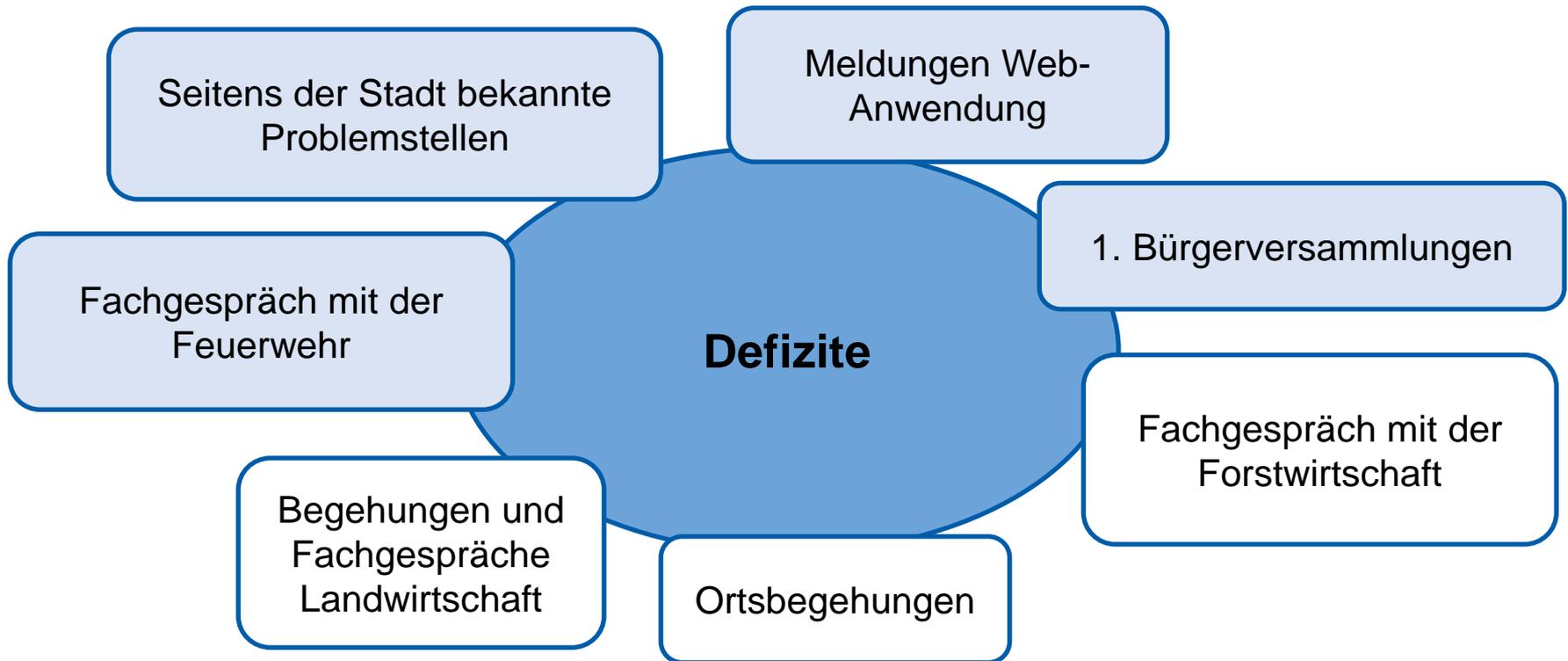
2022

Vsl.  
Projektabschluss bis  
Ende 2022

# Gliederung

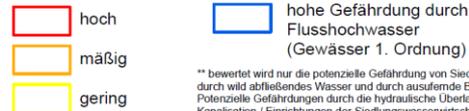
1. Einleitung
2. Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf
- 3. Defizitanalyse**
4. Maßnahmenkategorien
5. Vorstellung ausgewählter Defizite und Maßnahmenvorschläge
6. Ausblick / Weiteres Vorgehen

## Zusammenstellung Defizite



# Defizitanalyse Innenstadt/Heddesdorf

## Wahrscheinlichkeit einer Gefährdung der Ortslage durch Sturzflut nach Starkregen\*\*

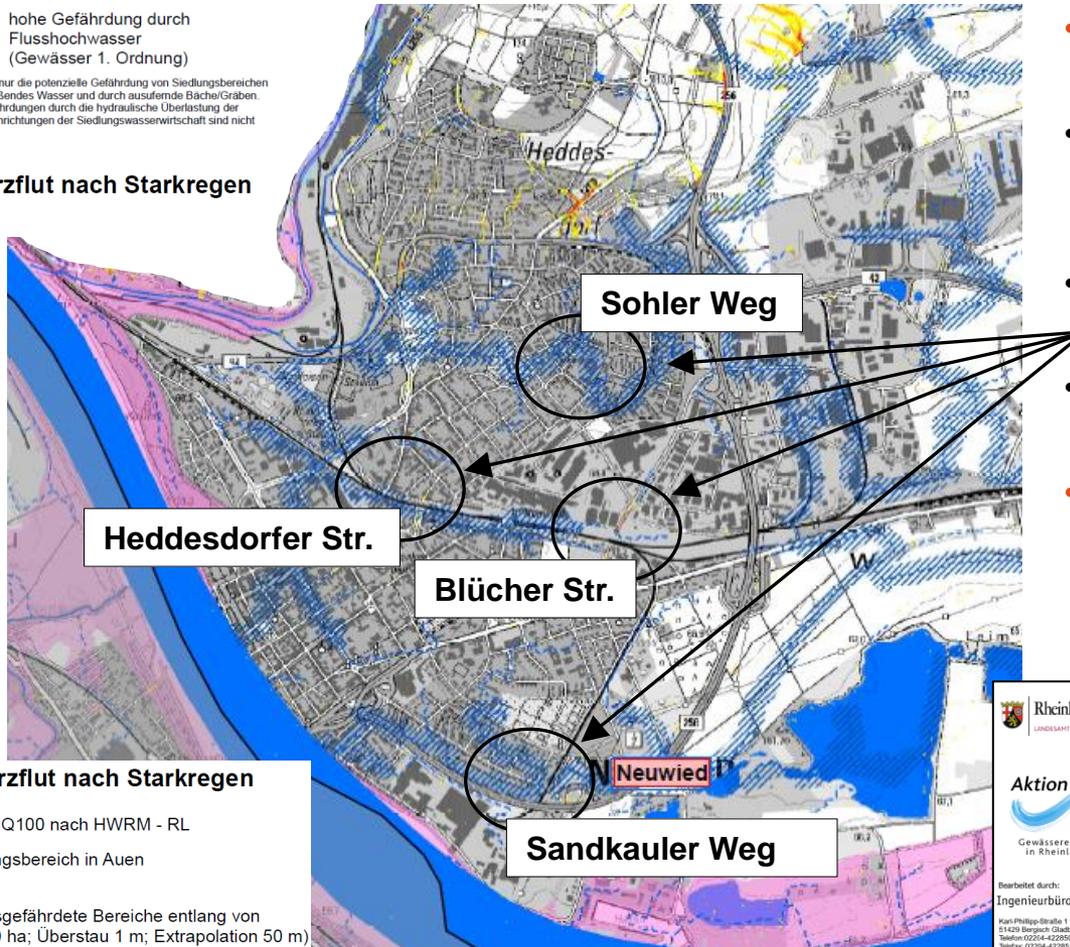
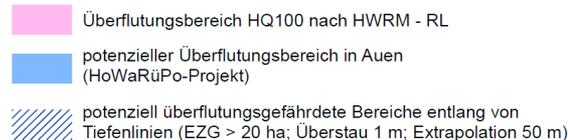


\*\* bewertet wird nur die potenzielle Gefährdung von Siedlungsbereichen durch wild abfließendes Wasser und durch auslaufende Bäche/Gräben. Potenzielle Gefährdungen durch die hydraulische Überlastung der Kanalisation / Einrichtungen der Siedlungswasserwirtschaft sind nicht berücksichtigt.

## Entstehungsgebiet Sturzflut nach Starkregen Abflusskonzentration



## Wirkungsbereich Sturzflut nach Starkregen



- **Mäßige Gefährdung** durch Starkregen
- Gefährdung durch Flusshochwasser (Rhein und Wied)
- Wasseranstauungen in **Tieflagen**
- Probleme mit Kanalrückstau
- **Betroffenheit von Grundstücken**



**Rheinland-Pfalz**  
LANDSAUFT FÜR UMWELT

**Aktion Plus Blau**  
Gewässerentwicklung in Rheinland-Pfalz

Bearbeitet durch:  
**Ingenieurbüro Feldwisch**

Karl-Philipp-Str. 1  
51429 Bergisch Gladbach  
Telefon: 02264-422855  
Telefax: 02264-422851  
email: info@ingenieurbuero-feldwisch.de

Auszug Kartenmaterial, HWIP, Stadt Neuwied, 2020

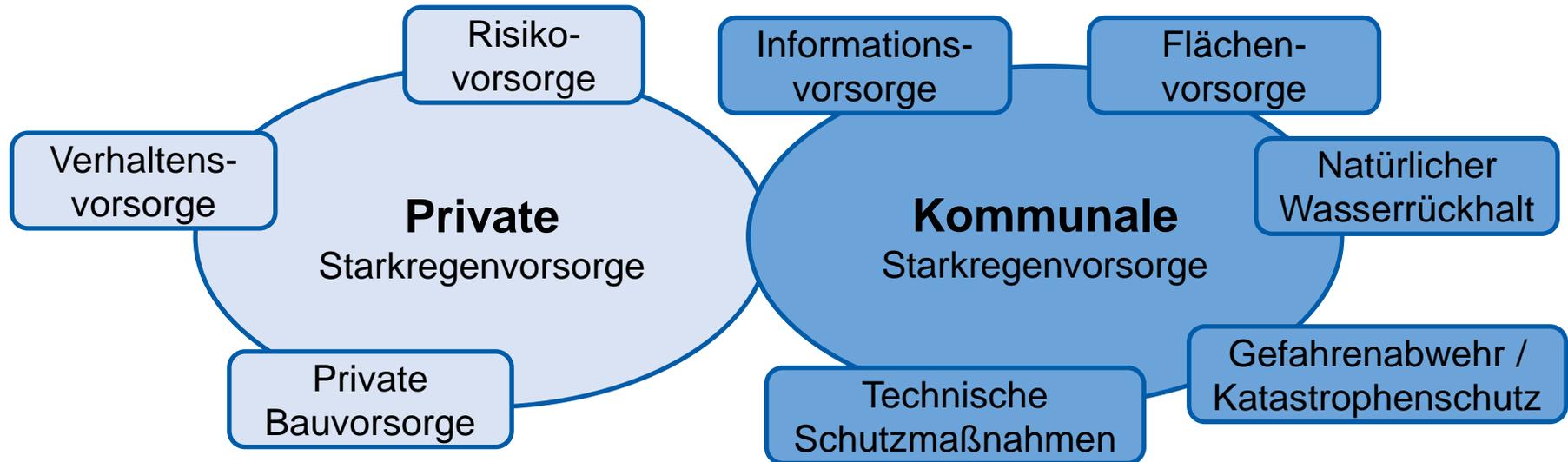
# Gliederung

1. Einleitung
2. Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf
3. Defizitanalyse
- 4. Maßnahmenkategorien**
5. Vorstellung ausgewählter Defizite und Maßnahmenvorschläge
6. Ausblick / Weiteres Vorgehen

# Maßnahmenkategorien, Bewertung und Priorisierung

Starkregenvorsorge ist eine **Gemeinschaftsaufgabe** von Staat, Kommunen und Betroffenen

„Jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann, ist im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren verpflichtet, geeignete Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung zu treffen“  
(§ 5 Abs. 2 des Wasserhaushaltsgesetzes)



# Maßnahmenkategorien, Bewertung und Priorisierung

Informations-  
vorsorge

## Kommunale Vorsorgemaßnahmen

### Informationsvorsorge

- **Informationsangebot** des Landes und der Stadt (**Internetauftritt Stadt Neuwied**)
- Starkregenhinweiskarten (Land RLP)
- **Beratungen zu privaten Schutzmaßnahmen**, einschl. Rückstausicherung



### Informationskanäle zur Hochwasser- & Starkregenwarnung

- **Radio** (idealerweise batteriebetrieben!): SWR, RPR etc.
- Tafel 800 im **Videotext** des SWR
- **Internet**
  - Deutscher Wetterdienst (DWD),
  - Hochwassermeldedienste RLP
- **Smartphone/Tablet** → **Apps**
  - KATWARN (Landkreisbezogene Warnungen bei Unglücksfällen)
  - NINA (Wetterwarn-App des BBK)
  - Allgemeine Apps für Wettervorhersagen
  - „Meine Pegel“-App



# Kommunale Vorsorgemaßnahmen

## Elemente der kommunalen Starkregen- und Hochwasservorsorge

### Flächenvorsorge

- Ausweisung von **Überschwemmungsflächen**
- Beachtung der Hochwasser- und Starkregengefährdung in Flächennutzungs- & Bauleitplanung
- **Bauen in der Innenstadt:** Hinweise zu **hochwasserangepasstem Bauen** im Rahmen der Baugenehmigung und Ansprechpartner bzgl. Hochwasserschutz am Rhein beim Deichamt

### Natürlicher Wasserrückhalt

- **Änderungen Flächennutzung** oder Bewirtschaftung
- Verbesserung der Abflusssituation Außengebieten: **Versickerungsflächen** bzw. straßenbegleitende Rigolen am Ortsrand (u.a. Märkerwaldstr. in Oberbieber)
- Überlegungen zu **Renaturierungen** Fischweiher sowie Teichanlagen bei der Abtei Rommersdorf in Heimbach-Weis

Flächen-  
vorsorge

Natürlicher  
Wasserrückhalt



Straßenbegleitende Rigolen in Oberbieber, Quelle: BCE



Teichanlagen Abtei Rommersdorf, Quelle: BCE

# Maßnahmenkategorien, Bewertung und Priorisierung

## Kommunale Vorsorgemaßnahmen

### Technische Maßnahmen

- Hochwasser-/ Regenrückhaltebecken
- Gewässer-/ Brückenaufweitungen
- **Erneuerung von Rechen** in den Ortslagen, z.B. Flecksbach, Heimbach
- Installation von **Grobrechen**, z.B. Aubach

Gefahrenabwehr /  
Katastrophenschutz

Technische  
Schutzmaßnahmen



Einlaufbauwerk Auf'm Mühlenspitz (Heimbach-Weis)

### Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz

- **Allg. Einsatzplanung**
- Frühwarnung
- Ausbau des Sirenenwarnnetzes
- Koordinierung Starkregeneinsätze
- Unterstützungsleistungen



Quelle: <https://www.nr-kurier.de/artikel/59867-feuerwehr-neuwied-feiert-150-jahre-im-dienst-der-bevoelkerung>

Feuerwehr Stadt Neuwied

# Maßnahmenkategorien, Bewertung und Priorisierung

Private  
Bauvorsorge

## Private Vorsorgemaßnahmen

### Beispiel-Maßnahmen zum Schutz des Hauses



Quelle: <https://starkregen.de>

Quelle: WBW Fortbildungsgesellschaft für  
Gewässerentwicklung mbH, 2015

Quelle: [www.landwirtschaftskammer.de](http://www.landwirtschaftskammer.de)

# Maßnahmenkategorien, Bewertung und Priorisierung

Verhaltens-  
vorsorge

## Private Vorsorgemaßnahmen

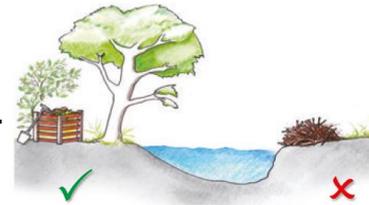
### Verhaltensvorsorge im Nahbereich von Gewässern

- **Abgelagerte Materialien** wie Kompost, Reisig, Brennholz, o.ä. können bei Hochwasser abgetragen werden und zu **Verklaasungsproblemen** an Engstellen führen

### Verhaltensvorsorge im Starkregenfall

- Notfallplan für den Überflutungsfall
- Nicht den Keller oder die Tiefgarage betreten
- Checkliste zur Vorbereitung z.B. in der „Hochwasserschutzfibel“

KOMPOST / HOLZLAGERUNG



ABFALLENTSORGUNG



WASSERENTNAHME



UFERGESTALTUNG



Quelle: DWA, GFG, <https://www.gfg-fortbildung.de/fortbildungsthemen/gewaesseranlieger>



Ungeeignete Lagerung von Gehörsresten

#### Anhänge: Tipps zur privaten Hochwasservorsorge

#### Anhang 1: Checkliste „Planung der privaten Hochwasservorsorge“

##### Was Sie schon heute tun können

- Gefahren mit der Familie diskutieren, Verhaltensregeln festlegen, Kommunikation ist erforderlich: „Wo ist wer, zu welchem Zeitpunkt?“, Aufgaben in der Familie verteilen: „Wer macht was?“. Denken Sie an die Möglichkeit, dass nicht jedes Familienmitglied zu Hause ist. Vor allem mit Kindern sollte abgeklärt sein, wo sie hingehen sollen. Vielleicht ist der kürzere und ungefährlichere Weg der zu Verwandten oder Freunden. Generell sollte überlegt werden: „Wohin, wenn das Haus verlassen werden muss?“ (Eine Evakuierung kann angeordnet werden).
- Information der Familienmitglieder über getroffene Entscheidungen.
- Kinder auf besondere Gefahren aufmerksam machen (Aufsichtspflicht).
- Im Eigenbereich überprüfen, ob bauliche Maßnahmen für den Nachbarn eine Erhöhung der Gefahr hervorrufen.

# Maßnahmenkategorien, Bewertung und Priorisierung

Risiko-  
vorsorge

## Private Vorsorgemaßnahmen - Risikovorsorge – Abschluss einer Versicherung gegen Elementarschäden



**Elementarschadenversicherung**  
Hochwasser, Starkregen,  
Überschwemmung, Rückstau



**Wohngebäudeversicherung**  
Sturm, Hagel, Blitzschlag, Überspannung

**Hausratversicherung**  
für Schäden am Inventar wie Elektrogeräten etc.

Quelle: [www.gdv.de](http://www.gdv.de) | Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)



**Beratungshotline der  
Verbraucherzentrale RLP:  
06131 / 284 88 68**

**[www.verbraucherzentrale-rlp.de/](http://www.verbraucherzentrale-rlp.de/)**

# Erstellung der Maßnahmenvorschläge & Priorisierung



## Maßnahmenliste & -priorisierung

- Festlegung der **Maßnahmen**
- Zuordnung der **Maßnahmenträger**
- **Priorisierung** der Maßnahmen
  - Genereller Nutzen der Maßnahmentypen für die Allgemeinheit

### Einordnung Nutzen

- gering** nur lokal ausgeprägt
- mittel** flächige Ausprägung, moderate Auswirkung auf Gefährdung
- hoch** flächige Ausprägung, hohe Auswirkung auf Gefährdung

### Einordnung Aufwand/Kosten/Investition

- € Kommunal oder privater (Vorhabens)Träger
- €€ Nicht genehmigungspflichtig
- €€€ Genehmigungspflichtig

## Maßnahmentypen

Kommunal	Informationsvorsorge	Flächenvorsorge / Bauleitplanung	Hochwasserangepasste Infrastruktur
	Allgemeine Einsatzplanung	Gewässerunterhaltung	Gewässerrenaturierung
	Hochwassermindernde Flächenbewirtschaftung	Optimierung der Außengebietsentwässerung	Technischer Hochwasserschutz (Starkregen & Hochwasser)
Privat	Bauvorsorge	Risikovorsorge	Verhaltensvorsorge

# Erstellung der Maßnahmenvorschläge & Priorisierung

Kürzel	Nr.	Veranstaltung	D/M	Name	Beschreibung	Maßnahmentyp	Nutzen**	Nutzen Pkt. [N]	Aufwand**	Aufwand Pkt. [A]	Priorisierung [N/A]**	Zuständigkeit / Träger**
INN/IED	4	O-Öff	D	Kanalisation Seminarstr.	An der Seminarstr. / Ecke Reckstr. kommt es laut Anwohnerangaben bei Starkregen zu Problemen mit der Kanalisation und Eintritt von Wasser in Keller von Wohngebäuden.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Stadt Neuwied / SBN / Anlieger
			M		Prüfung der Ursache des Wassereintritts (Rückstau aus dem Kanalsystem ins Haus oder Zufluss von Oberflächenwasser), um gezielt Schutzmaßnahmen ergreifen zu können. In Abhängigkeit der Ursache des Wassereintritts, Umsetzung lokaler Objektschutzmaßnahmen.							
INN/IED	5	O-Öff	D	Weinbergstr.	Laut Anwohnerangaben kommt es aufgrund der Gefällesituation in der Weinbergstraße 9 zu Überschwemmungen von Garage, Hausflur und Keller (Oberflächenwasser).	Straßenentwässerung	mittel	5	gering	3	1,7	Stadt Neuwied
			M		Die Gefällesituation und die möglichen Niederschlagsrichtungen des Wohngebäudes mussten vor Ort in Augenschein genommen werden, um Maßnahmen zu entwickeln, z.B. kleinere Anpassung des Gefälles oder Erhöhung von Bordsteinen zum Schutz des Gebäudes vor zulaufendem Wasser.							
			M		Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen zum Schutz des Grundstücks und der Hauseingänge.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
INN/IED	6	FB-FEU	D	Unterführung Blücherstr.	An der Bahnunterführung in der Blücherstraße befindet sich eine Tieflage, in der es im Starkregenfall zu Wasseransammlungen kommt. Der Bereich ist in der Innenstadt/Heddesdorf i.d.R. als erstes betroffen. Die Blockierung der Straße führt zu erheblichen Umwegen bei den anstehenden Feuerwehreinsätzen.	Straßenentwässerung	mittel	5	mittel	4	1,3	Stadt Neuwied / Feuerwehr
			M		Die Umsetzung von Maßnahmen zum Freihalten von Unterführungen ist als schwierig zu bewerten. Das Abpumpen des Wassers kann an Einzelstellen geprüft werden.							
			M		Sollten die Wasseransammlung Zufahrten für Feuerwehreinsätze blockieren, sollte dies in der Alarm- und Einsatzplanung berücksichtigt werden.	Allg. Einsatzplanung	hoch	8	gering	2	4,0	Stadt Neuwied / Feuerwehr
INN/IED	7	FB-FEU	D	Unterführung Sandkauler Weg	An der Bahnunterführung im Sandkauler Weg befindet sich eine Tieflage, in der es im Starkregenfall zu Wasseransammlungen kommt. Dies kann Behinderungen von Feuerwehreinsätzen bedeuten.	Straßenentwässerung	mittel	5	mittel	4	1,3	Stadt Neuwied / Feuerwehr
			M		Die Umsetzung von Maßnahmen zum Freihalten von Unterführungen ist als schwierig zu bewerten. Möglichkeiten zum Abpumpen von Wasser durch das Pumpwerk im Bereich des Sandkauler Wegs können geprüft werden.							
			M		Sollten die Wasseransammlung Zufahrten für Feuerwehreinsätze blockieren, sollte dies in der Alarm- und Einsatzplanung berücksichtigt werden.	Allg. Einsatzplanung	hoch	8	gering	2	4,0	Stadt Neuwied / Feuerwehr

Bezeichnung

Spezifische Beschreibung Problemstellen & Maßnahmenvorschläge

Priorisierung

Zuständigkeit / Träger

Weiterführende Hinweise zu Maßnahmentypen im Bericht

## Gliederung

1. Einleitung
2. Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf
3. Defizitanalyse
4. Maßnahmenkategorien
- 5. Vorstellung ausgewählter Defizite und Maßnahmenvorschläge**
6. Ausblick / Weiteres Vorgehen

# Erstellung der Maßnahmenvorschläge & Priorisierung

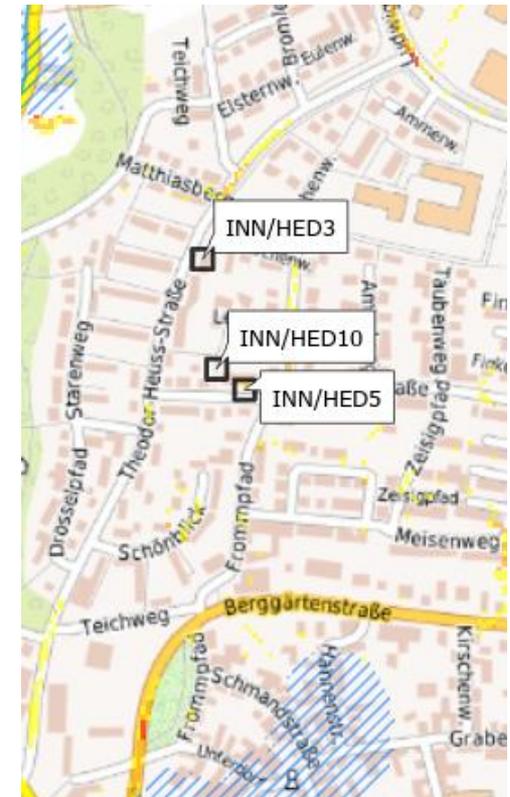
## INN/HED5, Online-Meldung, Grundstücksbetroffenheit Weinbergstr.

### Defizite:

- Wasserzufluss aus abschüssiger **Weinbergstr.**
- **Betroffenheit der Bebauung**

### Maßnahmenvorschläge:

- Prüfung von Möglichkeiten zur Optimierung der **Straßenentwässerung** (Prüfung Gefälle, Straßeneinläufe)
- **Begutachtung vor Ort** erforderlich
- **Bauvorsorge**



# Erstellung der Maßnahmenvorschläge & Priorisierung

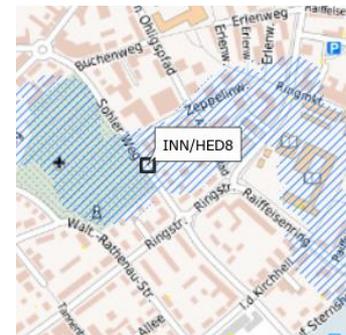
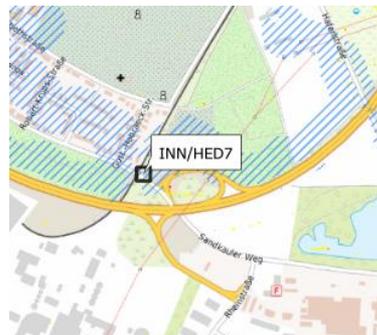
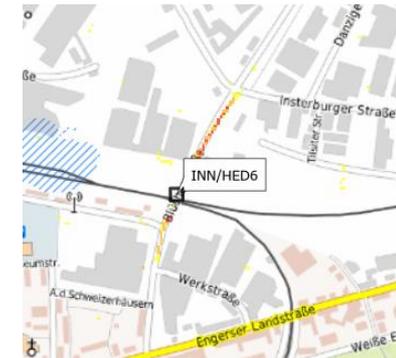
## INN/HED 6/7/8/9, Tieflagen Blücherstr./Sandkauler Weg/Sohler Weg/Heddesdorfer Str.

### Defizite:

- Bahnunterführungen und weitere Tieflagen
- **Wasseransammlungen im Starkregenfall**
- Behinderung von Einsatzwegen

### Maßnahmenvorschläge:

- Schwierige Umsetzung von Maßnahmen zum Freihalten von Tieflagen/Unterführungen
- Ggf. Prüfung von Möglichkeiten zur Optimierung der Straßenentwässerung



# Erstellung der Maßnahmenvorschläge & Priorisierung

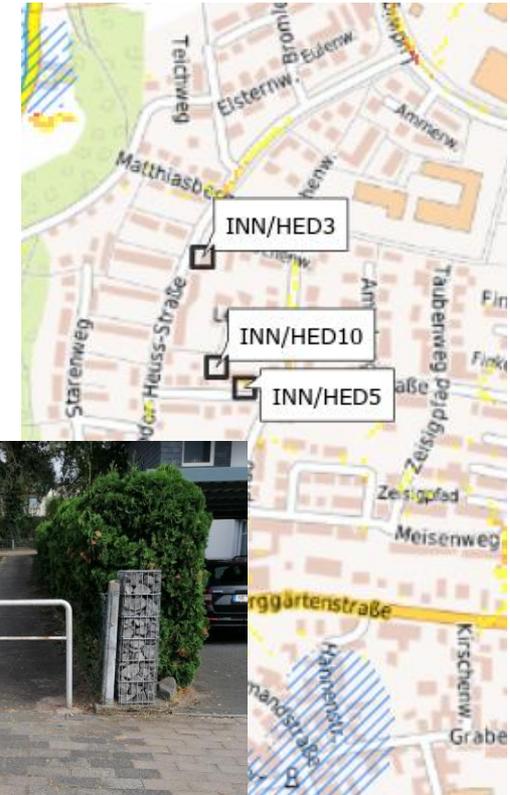
## INN/HED10, Online-Meldung, Wasserführung Fußweg am Lerchenweg

Defizite:

- **Unkontrollierter Wasserabfluss** entlang des Fußwegs am Lerchenweg

Maßnahmenvorschläge:

- **Prüfung des Gefahrenpotentials** vor Ort
- Ggf. Optimierung der Straßentwässerung
- Bauvorsorge, sofern Betroffenheit vorliegt



# Erstellung der Maßnahmenvorschläge & Priorisierung

## Online-Meldung, Probleme mit Kanalüberstau/Kanalrückstau

### Defizite:

- Überlastung des Kanalsystems im Starkregenfall
- Betroffenheit der Bebauung

### Informationen zum Thema „Starkregen und Kanalisation“:

- Auslegung nach gesetzlichen Vorgaben
- Kein unmittelbarer Handlungsbedarf
- Keine Auslegung der Straßenentwässerung auf Starkregenereignisse sinnvoll, möglich und geboten noch wirtschaftlich darstellbar

### Maßnahmen:

- Insb. Bauvorsorge
- Sicherung eines möglichst kontrollierten Wasserabflusses

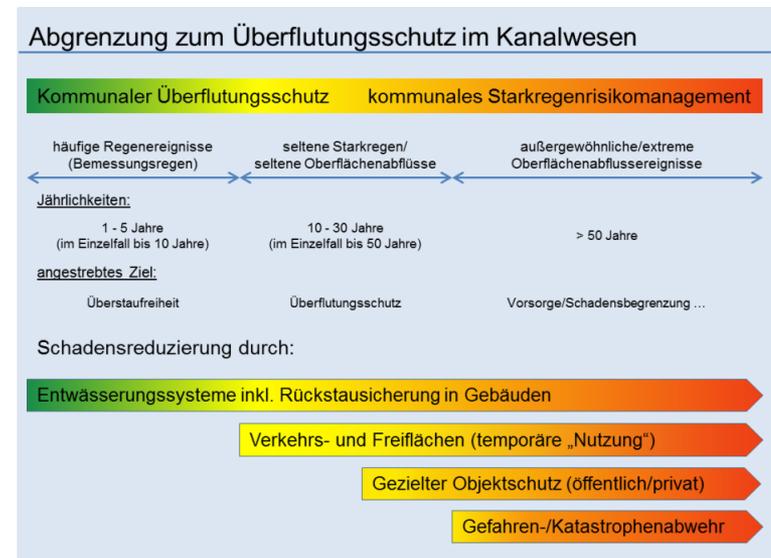


Abbildung 5: Abgrenzung zum Überflutungsschutz im Kanalwesen (LUBW 2016 – angepasst nach Scheibel 2017)

# Allgemeine Maßnahmen im Stadtgebiet

## Erweiterung der kommunalen Informationsvorsorge

- **Veröffentlichung des Vorsorgekonzeptes** + Kartenmaterial auf Webseite der Stadt Neuwied
- Bereitstellung Informationsmaterialien zur **Bauvorsorge**, **Verhaltensvorsorge** & **Risikovorsorge** durch die Stadt Neuwied

## Bauvorsorge

- Prüfung der Möglichkeiten zur Bauvorsorge durch jeden Eigentümer, insb. in Tieflagen/gefährdeten Bereichen

## Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz

- Informationsfluss Stadt/Feuerwehr
- Nutzung städt. Informationskanäle im Hochwasser-/Starkregenfall
- Allg. Einsatzplanung

## Verstärkte Einbindung der Forstwirtschaft

- **Stärkung Wasserrückhalt** in forstwirtschaftlichen Bereichen

## Gewässerunterhaltung

- Sicherstellung einer **regelmäßigen Unterhaltung** der maßgeblichen Gewässer und Einläufe



neuwied  
HERZLICH WILLKOMMEN

Rot und Verwaltung | Bildung und Gesellschaft | Kinder, Jugend und Familie | Soziales, Senioren und Integration | Bau

Aktuelles und Kommunikation

<p>Beet sucht Pate Beweidungsprojekt Engerser Feld Förderung der biologischen Vielfalt Parkpflegewerk Schloßpark</p> <p><b>Starkregen-Konzept</b> Aktuelles Terminkalender Weiterführende Informationen Feinstaub - Aktionsplan Lärm-Aktionsplan</p>	<p><b>Starkregenvorsorgekonzept</b></p> <p>Starke Regenfälle und damit verbundene Überschwemmungen können überall auftreten - unabhängig von der Entfernung zum nächsten Gewässer. Der Deutsche Wetter Dienst (DWD) definiert Starkregen als große Regenmengen je Zeiteinheit (&gt; 15 mm binnen 1 Stunde oder &gt; 2 mm binnen 6 Stunden). Diese Wassermengen können in der Regel vor der öffentlichen Kanalisation nicht aufgenommen werden, da sie für derartige Regenergebnisse nicht ausgelegt ist.</p> <p>Starkregen tritt bevorzugt im Sommer auf und erschwert Vorsorgemaßnahmen durch seine kurzen Vorwarnzeiten und schwierigen Prognosen. Eine erste Einschätzung zur</p>
--	--

**Anhänge: Tipps zur privaten Hochwasservorsorge**

**Anhang 1: Checkliste „Planung der privaten Hochwasservorsorge“**

**Was Sie schon heute tun können**

- Gefahren mit der Familie diskutieren, Verhaltensregeln festlegen, Kommunikation ist erforderlich: „Wo ist wer, zu welchem Zeitpunkt?“, Aufgaben in der Familie verteilen; „Wer macht was?“. Denken Sie an die Möglichkeit, dass nicht jedes Familienmitglied zu Hause ist. Vor allem mit Kindern sollte abgeklärt sein, wo sie hingehen sollen. Vielleicht ist der kürzere und ungefährlichere Weg der zu Verwandten oder Freunden. Generell sollte überlegt werden: „Wohin, wenn das Haus verlassen werden muss?“ (Eine Evakuierung kann angeordnet werden.)
- Information der Familienmitglieder über getroffene Entscheidungen.
- Kinder auf besondere Gefahren aufmerksam machen (Aufsichtspflicht).
- Im Einbereich überprüfen, ob bauliche Maßnahmen für den Nachbarn eine Erhöhung der Gefahr bevorzugen.



# Gliederung

1. Einleitung
2. Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf
3. Defizitanalyse
4. Maßnahmenkategorien
5. Vorstellung ausgewählter Defizite und Maßnahmenvorschläge
- 6. Ausblick / Weiteres Vorgehen**

# Ausblick / Weiteres Vorgehen

## Nächste Schritte



Quelle: IBH, 2022, Leitfaden für die Aufstellung eines örtlichen Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzepts



# Bauvorsorge

## Individuelle Beratung zur privaten Bauvorsorge

- Nach Abschluss des Projekts (ab ca. Ende 2022) besteht die Möglichkeit zur individuellen Beratung zur Bauvorsorge
- Anmeldung:
  - zeitnah über die Internetseite der Stadt Neuwied
  - im Rahmen der 2. Bürgerversammlung



*„Das Wasser ist ein freundliches  
Element für den, der damit  
bekannt ist und es zu behandeln  
weiß.“*

Johann Wolfgang von Goethe (1749 - 1832),  
Dichterst



**Wir sind Experten für Wasser, Umwelt, Ingenieurbau,  
Informatik, Energie und Architektur.**

**Björnsen Beratende Ingenieure GmbH**

Maria Trost 3  
56070 Koblenz  
Postfach 100142  
56031 Koblenz

Tel. +49 261 8851-0  
Fax +49 261 8851-191  
info@bjoernsen.de  
www.bjoernsen.de



Neuwied 1882,  
Marktstraße/Ecke Engerser Straße